

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 22 (1906)

Heft: 21

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung.

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXII.
Band

Direktion: Walter Henn-Holdinghausen.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3.60, per Jahr Fr. 7.20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 23. August 1906.

Wochenspruch: Wohlstat, übel angewandt,
Wird Nebelstat gar oft genannt.

Verbandswesen.

Versammlung der aargauischen Sattlermeister. Letzten Sonntag versammelten sich die Sattlermeister des Kantons Aargau im Restaurant Fédéral in Aarau, speziell zur Gründung eines Verbandes, um die Berufsinteressen zu wahren und damit diesen Handwerkstand zu heben und zu pflegen. Mit zirka 30 Mann wurde ein Verband gegründet. Der Vorstand wurde wie folgt zusammengesetzt: Präsident Hans Häuptli-Bircher, Sattlermeister, in Küttigen, und ferner: G. Baumann, Sattlermeister, Villigen, A. Rauber, Sattlermeister, in Lenzburg, A. Altiger, Sattlermeister, Wildegg, W. Spiegelberg, Sattlermeister, Aarburg.

AEGEANNECKA

nehmerfirma J. Brunschwyler in Bern ein Vertrag abgeschlossen, nach welchem die letztere verpflichtet wurde, um die Summe von 280 Franken per Minutenliter ihre beiden Quellen im Amtsbezirk Signau der Stadt Bern abzutreten und die hiezu erforderliche Rohrleitung bis und mit dem Reservoir auf dem Mammenberg bei Iettigen zu erstellen. Gleichzeitig musste die Firma die Garantie übernehmen, der Stadt ein konstantes Wasserquantum von 10,000 Liter per Minute zu liefern und ihre vertraglich übernommenen Arbeiten bis zum 1. Juni 1907 zu beendigen. Sogleich nach dem Abschluß des Vertrages begann die Unternehmerfirma mit ihren Arbeiten und beschäftigte bis heute an dem großen Wasserleitungsbau durchschnittlich zirka 400 Arbeiter, so daß die Fertigstellung der Rohrleitung und des Reservoirs auf dem Mammenberg noch diesen Herbst, also lange vor dem Vertragstermin, erfolgen wird.

Die Rohrleitung.

Die größere, obere Quelle befindet sich in Aeschau bei Signau und die untere in der Winkelmatte bei Emmenmatt. Die beiden Quellen werden zunächst gefaßt und nach der gemeinsamen Haupt- und Meßbrunnstube in Emmenmatt geleitet. Vor der Mündung in dieselbe passiert die Leitung der oberen Quelle einen Nagelfluhstollen von 700 m Länge, und diejenige für die untere Quelle durchquert das Bett der Emme. Bei der Haupt- und Meßbrunnstube beginnt die Haupitleitung; sie traversiert der Reihe nach die Gemeinden Signau, Laupers-

Die Quellwasserleitung Emmenmatt-Bern.

Man schreibt dem „Bund“: Es ist heutzutage ein seltenes Vorkommen, wenn von einem Unternehmer irgend eine Arbeit vor dem vertragsmäßigen Termin abgeliefert wird. Der Fall ist immerhin möglich und wird, nach dem Stand der Arbeiten zu schließen, mit der Fertigstellung der Zuleitung für das Quellwasser aus dem Emmental nach der Stadt Bern eintreffen.

Auf Grund der Gemeindeabstimmung im Herbst 1903 wurde bekanntlich zwischen der Stadt und der Unter-